



Ortsbeirat Großen-Buseck

Großen-Buseck lebenswert gestalten

Manfred Weller

Schmidtbrücke, Heckendamm und Zahlgass - Folge 12



Die „SA marschiert“ mit ihrem Spielmannszug über die Schmidtbrücke.



Die Schmidtbrücke hat die Kriegswirren trotz eines Panzerkampfs überstanden.



„Die Bach Hinnerweire“ kann schnell über die Ufer treten. In „Henchersch Haus“ ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein junger Bursche ertrunken.

Das Hochwasser in der Weidenstraße kam mit dem Krebsbach aus Beuern und stand in den sechziger Jahren über einen Meter hoch. An manchen Häusern sieht man noch die Wasserlinie. Wo bleibt der Hochwasserschutz zwischen Beuern und Burghain?



Der Heckendamm übte für uns Schulkinder eine besondere Faszination aus. Es war streng verboten, den illegalen Pfad als Schulweg zu nehmen, aber wie hätten wir sonst „Erster“ an der Schultreppe sein können?

Gibt der Name „Heckendamm“ nicht einen Hinweis auf eine Dorfbefestigung? Ähnlich wie „Pohl-Göns“/„Pfahl-Göns“/„Pfahlgraben“ auf den Limes?



Dieser friedlich anmutende Eingang zur Weidenstraße wird seit Generationen traditionsgemäß zum „Hauptkampfplatz“ des Silversterschießens exakt um vier Uhr nachmittags.

Im Alltag mieden wir Kinder in den fünfziger Jahren „Hinner Weire“ wegen der freilaufenden Gänse und der aggressiven Guetzer.



Das Schwimmbadgässchen ist eine Pforte des nach außen verlagerten Scheunenrings.

Er wird zusätzlich vom Mühlgraben der „Klee Mehl“ geschützt, die seit Jahren nicht mehr in Betrieb ist.



Die ehemalige Milchbank vor der „Klee Mehl“ ist auf normale Sitzhöhe gesenkt.



Der „Steewäg“ (Wilhelmstraße) ist ein attraktives Wohngebiet. Kam man früher hier vorbei, stand das „Willemche“ in seiner ausgedienten Eisenbahneruniform am Hoftor und kreierte mit Steins Lui die Dorfsprüche.



Vor dem Bau der Umgehungsstraße rollte der Berufsverkehr durch die „Zahlgass“ in Richtung Reiskirchen.

Zur Metzgerei Klingelhöfer in „Rure-Haus“ konnte man sich nur auf Bordsteinen und dicht an Häuserwänden entlang hangeln.



„Gästspetz“ nennt man die neue Straße, in der mancher neben seinem Beruf noch eine kleine Landwirtschaft unterhielt.